

### **Seminar „Umgang mit kognitiv beeinträchtigten Menschen im Rettungsdienst / Krankentransport“**

Für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (z.B. Demenz) ist der Kontakt mit dem Rettungsdienst eine weitaus größere Belastung als für Nichtdemente, weil sie aufgrund ihrer geistigen Beeinträchtigungen die Akutsituation, in der sie sich befinden, nicht richtig verstehen können. Das führt unweigerlich zu Angstzuständen und häufig zu abwehrendem Verhalten. Vor diesem Hintergrund wird der professionell Handelnde möglicherweise mit folgenden Fragen konfrontiert: Wie kann ich den Patienten neben medizinisch erforderlichen Maßnahmen auch auf der psychosozialen Ebene versorgen? Wie kann ich Konflikte vermeiden oder deeskalieren? Wie kann ich trotz einer vorliegenden Gedächtnisstörung wichtige Informationen für die weitere Behandlung des Patienten gewinnen? Welche Informationen benötigt das Krankenhaus?

Im Rahmen dieses Seminars informiert sie unser Referent zu wichtigen Aspekten einer adäquaten, ganzheitlichen Versorgung von kognitiven beeinträchtigten Menschen greift dabei Fallbeispiele aus ihrer beruflichen Praxis auf.

Inhalte:	Situation dementiell Erkrankter erkennen und verstehen Grundlagen wertschätzender Kommunikation Stressreduzierendes Verhalten in Ausnahmesituation
Methoden:	Kurzvortrag und Fallbesprechung im konkreten Arbeitsbereich
Referent:	Bernd Westbomke, Lehrer für Pflegefachberufe, Lehrer für Validation
Teilnehmerkreis:	Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Rettungsdienstes, First Responder
Termin:	Dienstag, 13. November 2018
Uhrzeit:	18:00 bis 20:00 Uhr
Ort:	DRK Begegnungsstätte, Pellenzstraße 84a, 56743 Mendig
Teilnehmerzahl:	mindestens 10 Personen und maximal 18 Personen

Ihre verbindliche Anmeldung zum Seminar richten Sie bitte bis Dienstag, 30. Oktober 2018 an das Netzwerk Demenz Mayen-Koblenz

Herrn Olaf Spohr

Brunnenstraße 3

56743 Mendig

Tel.: 02652-528359

[beko@mayen-koblenz.drk.de](mailto:beko@mayen-koblenz.drk.de)

Die Fortbildung wird im Rahmen des Förderprogramms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ durch finanzielle Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und ist daher kostenfrei.

gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend